

Tübingen 4. März 1804.



Lieber Freund



Besten Dank für Ihre f. Karte & Zusendung, durch  
Herrn Luciani hatte ich bereits den ganzen Band (vom  
Gouvernement Général de l'Algérie) erhalten, und meine  
Absicht war es wie so, den Band irgendwo anzulegen,  
aber bemerke ich, dass eine Karte bei Ihnen zwischen  
die Tabadruks gerückt; ich stelle dieselbe Ihnen hier mit  
hin und lege ein kleines im Wohnzimmer gemachtes  
Bild unserer Familia bei. Sie würden kaum denken,  
dass m. l. Frau so leidend ist: so gut sieht sie  
auf der Photographie aus! In der letzten windigen  
frühen Wochen ging es m. l. Frau nicht gut, jetzt  
bei dem Nahen des Frühlings geht es schon wieder  
besser und wir hoffen im April unsere eigene meine  
l. Frau zuhause neugebaute Villa, als eigere Heim,  
gut & glücklich besuchen zu können, was sie sich mit  
Lerker, Balkon, Garten viel bequemer machen kann;

Die Lijer des Alexandrinus Tabrischen Luffi ist aber drückend,  
durf ich Ihnen einige der Anstiftungsfragen, betrifft wenig  
Abstraktion im Hin? Die Kogkiffen Lefenwörter sind  
Abstraktionen, ich ist bis jetzt alle selbst gefundene für sich  
z. T. may gar nicht fort arab. Lexicon gefasst; ich denke  
(may de Goeyes Wohnung) im Lexicon der Arabischen brigit  
fragen für gibt 3 dicke Bände Arabisch (25 Bände  
die Karte, in Bezug von v. Lijer gedruckt.) (c. 800 B.)  
Lateinisch wohl 4-5 Bände.

Mit den besten Wünschungen für Sie & der Ihnen alles dieses  
Wohlbefinden und herab. Grüßen auch Sisters m.

l. Frau

Ihre ganz erge

C. F. Schepow